

ZIRNGIBL

Bestattungen

*Wenn die Zeit
stillsteht ...*



ÜBER UNS

- 3 Willkommen
- 4 Unsere Chronik
- 5 Das sind wir
- 7 Unsere Leistungen

IM TRAUERFALL

- 8 Wenn der Trauerfall eintritt
- 10 Bekanntmachung
- 12 Tod und Trauer
- 13 Kinder und der Tod

IHRE WAHL

- 14 Bestattungsarten
- 17 Grabarten auf dem Friedhof
- 18 Sonderformen Feuerbestattung
- 20 Urnen & Särge
- 21 Erinnerungsschmuck

ABSCHIED & TRAUERFEIER

- 22 Unser Raum der Stille
- 23 Der gemeinsame Abschied
- 24 Leitfaden Trauerfeier
- 26 Blumen & Musik

IHRE VORSORGE

- 28 Checkliste Trauerfeier
- 30 Bestattungsvorsorge
- 22 Checkliste Bestattungsvorsorge
- 32 Raum für Notizen
- 34 Erbrecht und Testament
- 35 Bestattungskosten



Herzlich willkommen!

Das Thema Tod begegnet uns Menschen im Leben auf unterschiedliche Weise, zu unterschiedlichen Zeiten. Manchmal sind wir beteiligt, weil es Angehörige betrifft, manchmal erfahren wir davon aus der Nachbarschaft oder aus den Medien. Und manchmal lassen wir das Thema in Gedanken ein wenig näher an uns heran.

Vielleicht, um uns die Angst davor zu nehmen, uns sogar auf das Unausweichliche vorzubereiten oder für die Zukunft für uns selbst und unsere Familie etwas zu regeln. In allen Fällen ist ein erfahrenes und einfühlsames Bestattungsunternehmen ein wichtiger Ansprechpartner und Begleiter, der Sie in allen fachlichen Angelegenheiten individuell beraten und vertrauensvoll unterstützen kann.

Dafür gibt es uns, das Familienunternehmen Zirngibl, in der 4. Generation mit fast 70 Jahren Erfahrung und ganz in Ihrer Nähe. Wir richten unsere Arbeit vertrauensvoll, zuverlässig und ganz nach Ihren Wünschen aus – ob bei Ihrer ganz individuellen Bestattungsvorsorge oder als Ihre persönlichen Begleiter bei einem Todesfall – und darüber hinaus.

Mit welchen Details wir das tun, erzählen wir ansatzweise in dieser Broschüre. Was wir hier nicht auflisten können, sind die vielfältigen individuellen Wünsche und Bedürfnisse, die wir mit Ihnen im persönlichen Gespräch erarbeiten und umsetzen.

LERNEN SIE UNS GERNE KENNEN.

1952

gründet
Max Stubenrauch in
Gauting sein Bestat-
tungsunternehmen.
Vorher betrieb er eine
Sargschreinerei.

1960

übernimmt sein
Schwiegersohn Ernst
Zirngibl den Betrieb
und benennt die Firma
in Bestattungen Ernst
Zirngibl GmbH um.

1969

wird die Firma
Lemberger in Starn-
berg übernommen.
Neuer Firmenhauptsitz
ist von jetzt an Starn-
berg.

1982

tritt der jüngste
Sohn Rudolf Zirngibl in
die Firma ein.

1984

wird eine neue
Zweigstelle in Dießen
am Ammersee eröffnet.

1991

wird die Firma
Lindl in Tutzing über-
nommen.

2002

führt Rudolf
Zirngibl den Betrieb
weiter.

2003

wird eine neue
Zweigstelle in Weil-
heim i. Obb. eröffnet.
Der Neffe von Rudolf
Zirngibl, Marcus No-
waschewski, tritt in die
Firma ein; der Betrieb
bildet seither zur Be-
stattungsfachkraft aus.

2005

wird Bestat-
tung Johann Alt in
Wolfratshausen über-
nommen.

2007

erfolgt der
Umzug der Zweigstelle
Gauting in die neuen
Räumlichkeiten in der
Bahnhofstraße 17 in
Gauting.

2011

wird die
Hauptfiliale Starnberg
mit einem Verabschie-
dungsraum ausgebaut.

2012

absolviert
Marcus Nowaschewski
die Ausbildung zum
Bestattermeister.

2013

tritt der Sohn
von Rudolf Zirngibl,
Valentin Zirngibl, in die
Firma ein. Die Büro-
räume in Starnberg
werden modernisiert.

2014

werden die
Arbeitsräume in Starn-
berg modernisiert. Die
Zweigstelle Wolfrats-
hausen zieht in die
Schießstättstraße 45a
in Wolfratshausen um.

2016

wird die
E. Zirngibl GmbH in
Zirngibl Bestattungen
GmbH umbenannt. Die
Zweigstelle Tutzing
und die Beratungsräu-
me Starnberg werden
renoviert.

2017

zieht die
Zweigstelle Dießen am
Ammersee in die Johan-
nissstraße 8 in Dießen
am Ammersee um.

2018

wird eine neue
Zweigstelle in Gerets-
ried eröffnet.

2021

erfolgt der Um-
zug der Zweigstelle Weil-
heim in die Münchner
Straße 15 in Weilheim.

Chronik

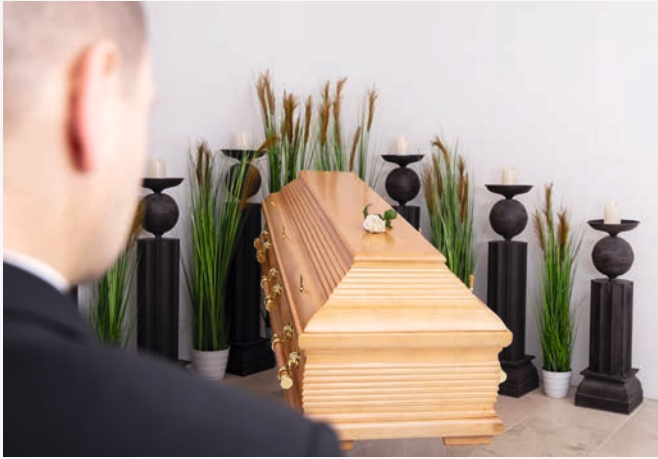


ZIRNGIBL
Bestattungen

für Vertrauen und Zuverlässigkeit

Das Familienunternehmen Zirngibl ist seit 1952 im wunderschönen Landkreis Starnberg ansässig. Seither steht unser Name für Vertrauen und Zuverlässigkeit, kombiniert mit bayerischer Tradition und der Offenheit für Neues. Damit wir für Sie noch besser erreichbar sind, sind wir mittlerweile an sieben Standorten vertreten – an allen Orten mit der gleichen Überzeugung, Zeit und Qualität, die wir als Meisterbetrieb auch an unsere Auszubildenden weitergeben.

Mit diesen Maßstäben kümmern wir uns würdevoll um den Verstorbenen vom Zeitpunkt des Todes bis zu seiner Beisetzung und begleiten persönlich und feinfühlig die Angehörigen ganz nach ihren Bedürfnissen, auch über diesen Tag hinaus. Wir übernehmen und erledigen für Sie schnell und unkompliziert sämtliche Formalitäten, um Sie weiter zu entlasten und zu unterstützen. Darüber hinaus sind wir im Notfall 24 Stunden täglich für Sie erreichbar. Sie können sich unseren gut ausgebildeten Beratern mit all Ihren Belangen beruhigt anvertrauen – wir nehmen Ihr Vertrauen ernst.



Unsere Leistungen im Überblick

ZUNÄCHST

- Soforthilfe rund um die Uhr
- erste Versorgung am Sterbeort
- hygienische Vorkehrungen
- Einkleiden und Einbetten in den Sarg
- Aufbahrung zu Hause oder in unserem Verabschiedungsraum
- Überführung zum Bestattungsort

IN DER FOLGE

Erledigung aller Formalitäten inklusive Anmeldung, Abmeldung, Abholung und Zustellung, darunter:

- Todesbescheinigung aus Krankenhaus oder Altenheim besorgen
- Anzeige und Beurkundung des Sterbefalles beim Standesamt
- Abmeldung der Rente
- Geltendmachung der Sterbegeldansprüche bei Versicherungen und sonstigen Sterbekassen
- Beschaffung der erforderlichen Genehmigungen für eine Feuerbestattung
- bei ausländischen Staatsbürgern Besorgung der notwendigen Genehmigungen beim zuständigen Konsulat für eine Überführung in die Heimat
- Abmeldung von sämtlichen Behörden, Vereinen, Organisationen und Unternehmen
- Online-Formalitätenservice mit besonderem Erbenschutz: Formalitätenportal

ORGANISATION UND BERATUNG

- Terminabsprachen mit den Angehörigen, dem Geistlichen bzw. Redner und den Behörden
- Gestaltung und Druck von Traueranzeigen, Karten oder Briefen, Trauerbildern und Danksagungen
- Blumenschmuck
- Dekoration der Trauerhalle
- Planung, Durchführung und Leitung von Trauerfeier und Beerdigung mit Musik und Redner
- Bereitstellen von Kondolenzlisten
- Organisation von Bussen für die Trauergemeinde
- Organisation von Trauerzügen
- alle Bestattungsarten (auch Seebestattungen)

AUSSERDEM

- Überführungen von und zu allen Orten im In- und Ausland, bei Auslands- bzw. Überseeüberführungen die Organisation des Fluges mit allen Formalitäten
- Exhumierungen und Umbettungen
- Balsamierung und Rekonstruktion
- Erinnerungsschmuck
- multimediale Gestaltung – Film Video Rede
- Auflösung von Grabanlagen
- alles rund um die Bestattungsvorsorge

Wenn der Trauerfall eintritt – was tun?

1. ARZT INFORMIEREN

Verstirbt ein Mensch in der eigenen Wohnung, so muss zuerst ein Arzt, möglichst der Hausarzt, verständigt werden, der den Totenschein ausstellt.

Sie können auch einen Arzt im Notdienst unter der Telefonnummer 116 117 kontaktieren. Benötigt werden der Personalausweis des/der Verstorbenen.

Tritt der Tod in einem Krankenhaus oder Pflegeheim ein, wird alles Nötige dort veranlasst.

2. VERFÜGUNGEN SUCHEN UND BERÜCKSICHTIGEN

Hat der/die Verstorbene vorgesorgt und über seinen/ihren Abschied verfügt, zum Beispiel mit einem Bestattungsvorsorgevertrag, Organspendeausweis, einer Willenserklärung zur Feuerbestattung oder zu einer anonymen Beisetzung, mit notariellen Verfügungen und evtl. vorhandenen Grabdokumenten?

3. IHRE FAMILIE KONTAKTIEREN

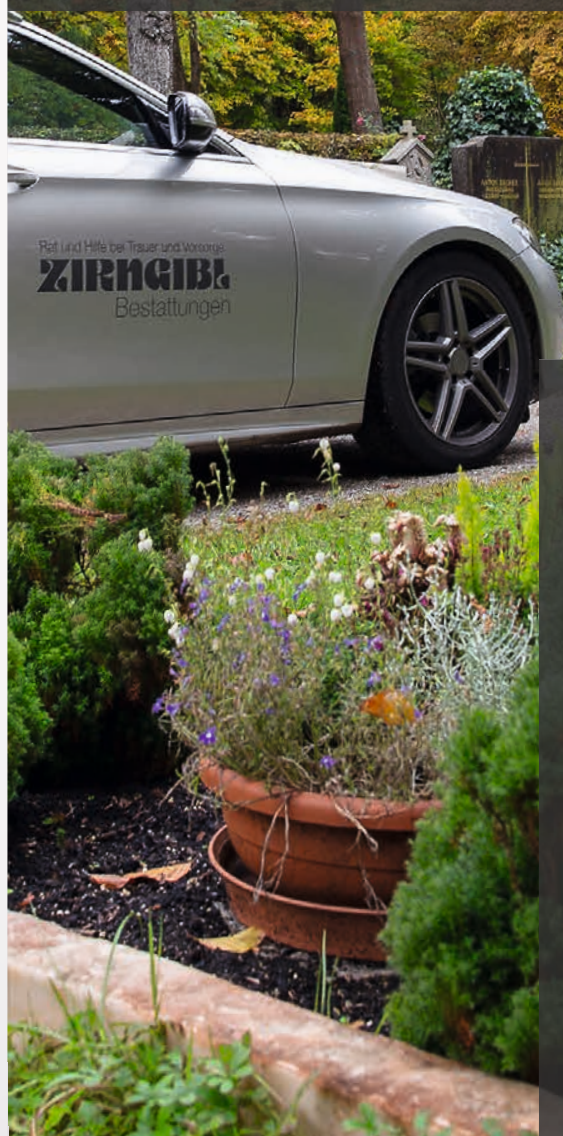
Kontaktieren Sie die nächsten Familienmitglieder und besprechen Sie die Vorgehensweise.

- Wer möchte sich noch verabschieden, bevor ein Termin für die Abholung festgelegt wird?
- Welche Bestattungsart ist gewünscht?
- Wo soll die Trauerfeier/Beisetzung stattfinden?
- Ist ein Grabplatz vorhanden?

4. BESTATTUNGS- UNTERNEHMEN KONTAKTIEREN

Sie erreichen uns rund um die Uhr unter der Rufnummer 08151/36140.

Wir werden mit Ihnen die weiteren Schritte besprechen.



5. DOKUMENTE UND KLEIDUNG BEREITLEGEN

Urkunden je nach Familienstand:

- ledig > Geburtsurkunde
- verheiratet > Geburts- und Heiratsurkunde
- geschieden > Geburts- und Heiratsurkunde sowie das rechtskräftige Scheidungsurteil
- verwitwet > Geburts-, Heirats- und Sterbeurkunde des Ehepartners
- Ausweis oder Reisepass bei ausländischer Staatsbürgerschaft
- Kleidung für den Verstorbenen

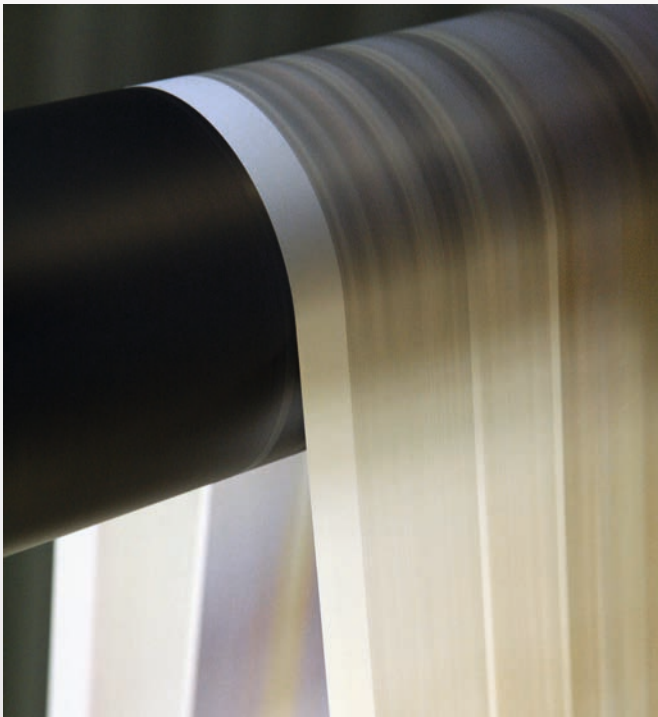


„Wie und wem gebe ich den
Todesfall bekannt?“

Private Kontakte

Innerhalb der engsten Familie ist der Todesfall meist schnell bekannt. Vielleicht auch bei den direkten Nachbarn und Freunden. In der Trauersituation ist es aber schwer, sich an alle Menschen zu erinnern, die womöglich noch benachrichtigt werden müssten: entferntere Verwandte, den weiteren Bekanntenkreis, Geschäftspartner, Arbeitskollegen oder persönliche Kontakte, von denen Sie als Angehörige vielleicht nichts wissen. Um sicher zu gehen, alle zu erreichen, werden an private Adressaten Trauerkarten versandt und Traueranzeigen in den Tageszeitungen veröffentlicht.

Wir helfen Ihnen beim Aussuchen und Bestellen der passenden Karten, den Formulierungen, dem Druck und Versand sowie bei der Gestaltung der Anzeigen. Ob schlicht, mit Zeichnungen oder gar einem Sterbebild – wir werden gemeinsam das Passende finden.





Formelle Kontakte

Neben dem privaten Kreis gilt es, die bestehenden Verbindlichkeiten aufzulösen. Das heißt, dass Sie den Tod Ihres Angehörigen Institutionen und Unternehmen schnellstmöglich bekannt geben müssen, darunter:

- Krankenkasse
- Rentenversicherung
- Sterbeversicherung
- Lebensversicherung
- Privathaftpflicht
- Unfall
- Hausrat
- Rechtsschutz
- Berufsgenossenschaften
- Vereine
- Banken

Sonstiges:

- Vermieter
- Telefongesellschaft
- Abonnements
- digitale Aktivitäten
- digitale Konten

Auch an dieser Stelle sind wir für Sie da und schauen, was Sie bei den jeweiligen Verträgen beachten sollten und an was noch gedacht werden muss.

Tod und Trauer – eine ganz individuelle Angelegenheit

Stirbt ein Mensch, und dazu noch ein nahestehender, braucht es seine ganz individuelle Zeit, mit dem Verlust zurechtzukommen, auf ganz individuelle Art. So wie jeder Mensch einmalig ist, so empfindet auch jeder die Trauer über den Tod eines Menschen anders und drückt sie auch auf seine eigene Weise aus.

Fühlt sich der eine nicht in der Verfassung, sich in seiner Trauer um dringende Belange zu kümmern, mag ein anderer froh sein, sich durch Beschäftigung mit dem Schmerz auseinanderzusetzen oder sich zunächst davon abzulenken. Machen Sie es genau so, wie Sie es empfinden und brauchen. Vor allem: Nehmen Sie Ihre Gefühle ernst und geben Sie Ihrer Trauer Raum und Ausdruck. Gerade, weil sie schmerzt.

Wir haben durch die Tabuisierung der Themen Tod und Trauer verlernt, natürlich mit ihnen umzugehen. Dabei durchziehen Abschiede und die damit verbundene Trauer unser ganzes Leben. Zudem verlangen notwendige Formalitäten, dass wir unsere Trauer in den Hintergrund drängen. Das muss nicht sein.

Sie können eine Person Ihres Vertrauens dazu auswählen, Ihnen vieles abzunehmen: Verwandte und Bekannte informieren, mit dem Bestatter reden und die Bestattung regeln, Versicherungen und Verträge kündigen usw.



Sie können auch uns direkt ansprechen, wir werden Ihnen in allen Belangen einfühlsam und hilfreich zur Seite stehen – besonders wenn es darum geht, die Bestattung und alles, was damit zusammenhängt, zu organisieren. Es sind sachliche Dinge zu beratschlagen. Aber auch die können wir behutsam, würdevoll und dabei fachlich versiert auf den Weg bringen.

Kinder und der Tod



Stirbt ein nahes Familienmitglied oder jemand aus dem Freundeskreis, ist es schon für die Erwachsenen kaum zu verstehen, schwer zu verkraften. Daher ist meist der erste Impuls, Kinder von einer Berührung mit dem Thema Tod fernzuhalten, sie davor zu schützen. Aber Kinder möchten wissen, möchten verstehen, stellen ganz direkte Fragen: Warum ist Oma nicht mehr da? Wo ist der Papa, wann kommt die Mama wieder? Und sie brauchen klare, altersgerechte ehrliche Antworten. Um ein natürliches und gesundes Verhältnis zum Thema Tod und Sterben zu bekommen.

Doch wie spreche ich mit Kindern über ein Thema, über das wir Erwachsene selbst kaum gelernt haben zu sprechen? Bei dem wir Hemmungen haben, ehrlich und klar den Tod zu benennen? Und wie geht man mit der Trauer von Kindern um? Dazu gibt es Einrichtungen und Hilfestellungen, die Sie dabei unterstützen; zudem auch viel Literatur, mit der Sie selbst einen Weg finden können, die richtigen Worte zu finden oder die Ihren Kindern altersgerecht auf ansprechende und offene Weise den Tod erklären. Sprechen Sie uns darauf an.

KLEINER LEITFADEN

Wichtig ist, den Tod nicht zu umschreiben. „Er ist von uns gegangen“, „sie ist eingeschlafen“, „er ist auf einer langen Reise“ – all diese so gebräuchlichen Redewendungen sind für Kinder zu abstrakt und können sogar Ängste schüren.

Kinder sollten erfahren und verstehen lernen, dass der Tod zum Leben dazugehört, er ein Teil des natürlichen Kreislaufs ist. Dazu kann man Gelegenheiten im Alltag nutzen, um über den Tod zu sprechen, wie zum Beispiel bei gestorbenen Tieren, kleinen wie großen, die man im Haus, im Garten oder an der Straße entdeckt. Gehen sie auch in

diesen Fällen achtsam und würdevoll mit dem Thema um.

Scheuen Sie sich nicht, Kinder auf Beerdigungen mitzunehmen. Dort werden sie viele Formen der Trauer erleben, aus denen vielleicht auch viele Fragen erwachsen.

Reden Sie auch ruhig über ihre eigenen, persönlichen Vorstellungen und Gefühle – als eine Möglichkeit von vielen.

Antworten Sie so offen und ehrlich wie möglich und nötig, in einfacher Sprache.

Vielfältig wie das Leben –

Bestattungsarten

So vielfältig und individuell gestaltbar das Leben ist, so unterschiedlich sind auch die Möglichkeiten, sich bestatten zu lassen. Es gibt nicht mehr nur die eine richtige Form. Art und Orte können sich heute dem eigenen Lebensweg anpassen. Sie sind nicht mehr an den letzten Wohnort gebunden, der ohnehin nicht unbedingt gleichzusetzen ist mit der Heimat, in der früher alles zusammen seinen gemeinsamen Platz hatte: Arbeit, Familie, Leben. Die meisten Angehörigen sind weit übers Land verstreut, durch Arbeit oder Liebe hat man schon ein über das andere Mal die Stadt oder sogar das Land gewechselt.

Die zunächst entscheidende und schnell zu treffende Wahl ist die zwischen einer Erd- und einer Feuerbestattung, dazu den Ort und die Grabart. Während die traditionelle Erdbestattung immer auf dem Friedhof stattfindet, kann bei einer Einäscherung eine Vielfalt von Bestattungsformen gewählt werden. Zwischen Himmel und Erde bleibt kaum eine Möglichkeit ausgeschlossen. Auch die anonyme nicht.

Weitere Entscheidungen erfordern das Urnen- oder Sargmodell, die Möglichkeit einer Aufbahrung sowie die einer Trauerfeier und deren Gestaltung. Sind vielleicht besondere Erinnerungsstücke gewünscht?

Viele Fragen, viele Überlegungen. Wir nehmen uns die Zeit, diese Schritt für Schritt mit Ihnen durchzugehen, damit Sie mit einem guten Gefühl Ihre Wahl treffen können – für sich oder Ihre Angehörigen.





SARG

Erdbestattung

Nach dem Gottesdienst und/oder der Trauerfeier geleitet die Trauergemeinde den Sarg mit dem Verstorbenen zum gewählten Grab. Der Sarg wird abgelassen, meist begleitet von einer Rede eines Geistlichen oder Trauerredners. Ein sehr bewegender Moment, in dem das Endgültige, die Unwiderrufbarkeit des Todes deutlich wird. Für die Trauer der Hinterbliebenen ein sehr wichtiges Ritual, das hilft, die neue Situation anzunehmen. Zudem haben die Angehörigen mit der festen Grabstätte einen Ort der Trauer, an dem sie den Verstorbenen besuchen können.

Je nach Gemeinde gibt es unterschiedliche Grabarten. Wir werden Ihnen die für Ihren Fall möglichen nennen. Grundsätzlich stehen Einzelgräber und Familien- bzw. Mehrfachgräber zur Verfügung, deren Gestaltung vom Friedhof abhängig ist.



URNE

Feuerbestattung

Eine würdevolle Alternative ist die Feuerbestattung. Das Ritual ist dem der Erdbestattung ähnlich – nur dass der Sarg mit dem Verstorbenen nach der Trauerfeier/dem Gottesdienst am Ort verbleibt, bis sich die Trauergäste verabschiedet haben. Im Anschluss wird der Sarg ins Krematorium überführt. Nach der Einäscherung wird mit den Angehörigen ein Termin zur Urnenbeisetzung ausgemacht, die ebenfalls zu einem sehr bewegenden und sichtbaren Moment des endgültigen Abschieds werden kann. Die Urne kann zunächst in der Trauerhalle aufgebahrt und von dort aus mit Geleit der Trauergäste zum Grab gebracht werden oder wird bei Wahl einer anderen Bestattungsart in kleinem Kreis feierlich an ihrem ganz individuellen Bestimmungsort beigesetzt. Alternativ kann die Feierlichkeit auch nach der Einäscherung zur Urnenbestattung erfolgen.



ERDGRABSTÄTTEN

Einzelgrab

Das Einzelgrab ist für zwei Erdbestattungen übereinander gedacht mit einer Ruhefrist von 10 bis 50 Jahren, je nach Friedhofsverwaltung. Dies gilt nicht für Urnen. Deren Beisetzung ist jederzeit und in unterschiedlicher Anzahl möglich.

Mehrfachgrab

Das Familien- bzw. Mehrfachgrab besteht aus mehreren, zusammengefügt Einzelgräbern, je nach Friedhof als Doppel-, Dreifach- oder Vierfachgrab, nach denselben Regeln, die auch für das Einzelgrab gelten. Hier allerdings können mehr als zwei Erdbestattungen innerhalb der festgeschriebenen Ruhezeit erfolgen.

Reihen- oder Wahlgrab

Bei allen Grabarten unterscheidet man zwischen Reihengrab und Wahlgrab. Während die Reihengräber von der Friedhofsverwaltung „der Reihe nach“ vergeben werden, kann man sich seinen Wunschplatz auf dem Friedhof vor Ort aussuchen.



URNENGRABSTÄTTEN FRIEDHOF

Urnenerdgrab

Urnenerdgräber sind kleiner als Einzelgräber. Aber es besteht die Möglichkeit, mehrere Urnen beizusetzen.

Gemeinschaftsgrabstätten

Einige Gemeinden bieten Gemeinschaftsgrabstätten in unterschiedlichen Konzepten an. Meistens ist in den Gebühren die Grabpflege und eine Beschriftung inbegriffen.

Urnenmauer

Urnenmauern sind im freien aufgestellte Mauern mit mehreren Nischen, in denen je nach Größe ein bis vier Urnen beigesetzt werden können.

Anonyme Urnenfelder

Auf diesen eigens für die anonyme Urnenbeisetzung hergerichteten Grundstücken sind weder Grabstein noch Grabschmuck erlaubt. Die Oberfläche wird nach der Beisetzung wieder so hergerichtet, dass alles einheitlich aussieht. Bei der Beisetzung darf kein Angehöriger anwesend sein.

Urnenhalle

Dabei handelt es sich um Hallen, in deren Inneren ausschließlich Urnen beigesetzt werden.

Für alle Urnengrabstätten gibt es auf dem Friedhof Wahl- und Reihengräber.

ALTERNATIVEN ZUR GRABSTÄTTE



SEE- BESTATTUNG



Eine schöne und sehr feierliche Alternative für Menschen, die sich schon immer dem Wasser nahe gefühlt haben. Die Familie kann an der Beisetzung auf hoher See teilnehmen und auch ihren persönlichen Redner mitbringen. Die Urne ist im Salon des Schiffs aufgebahrt, das zur Beisetzungstelle fährt. Dort hält der Kapitän eine Ansprache und übergibt nach seemännischem Brauch die Urne dem Meer, begleitet von Blumen, die die Angehörigen nach altem Ritual der Urne nachwerfen. Die Position der Urnenversenkung wird im Schiffstagebuch eingetragen, aus dem die Familie einen Auszug erhält.

www.dsbg.de

EDELSTEIN- BESTATTUNG



Die Metamorphose in einen Saphir oder Rubin aus der Asche oder dem Haar von Mensch oder Tier ermöglicht eine ewig andauernde, einzigartige Erinnerung, die jederzeit spürbar und auch bei sich getragen werden kann. Ein unvergängliches Erbstück über Generationen hinweg, das eine persönliche Geschichte erzählt.

www.mevisto.com

BAUM- BESTATTUNGEN



Die Asche Verstorbener wird direkt an den Wurzeln eines Baumes beigesetzt, der in den schönsten Regionen Deutschland in einem ausgewiesenen Wald oder Friedhof steht. Die Grabpflege übernimmt dabei die Natur. Sie können zwischen einem Gemeinschaftsbaum oder einem Familien- und Freundschaftsbaum wählen – ein Namensschild am Baum zeigt Ihren Baum an. Wer eine anonyme Bestattung möchte, kann aber auch auf dieses Schild verzichten. Angehörige haben dennoch die Möglichkeit, die Grabstätte jederzeit zu finden, denn die Bäume sind gekennzeichnet und in Registern bei der Kommune eingetragen.

FAMILIENBAUM

Die Asche des Verstorbenen wird an den Wurzeln einer Baumgruppe beigesetzt.

www.friedwald.de

www.waldruh-dietramszell.de

DIAMANT- BESTATTUNG



Der Diamant galt schon immer als Symbol ewiger Liebe und Erinnerung. Mit diesem „Erinnerungsdiamanten“ können Sie die Erinnerung an einen geliebten Menschen in ein ganz persönliches und einzigartiges Symbol der Wertschätzung verfestigen. Da die unterschiedlichen Lebensgewohnheiten und Umwelteinflüsse eines jeden Menschen die chemische Zusammensetzung der Asche beeinflussen, erstrahlt der Diamant in unterschiedlichen Farbnuancen.

www.algordanza.com

TREE OF LIFE



„Tree of Life“ ist Sinnbild für das Fortbestehen des Lebens. Mit dem Baum des Lebens ist eine einzigartige Form der Naturbestattung geschaffen worden, die uns direkt in den ewigen Kreislauf des Lebens zurückkehren lässt. Ein berührender Gedanke, dass die Asche eines Verstorbenen durch die Wurzeln eines damit gepflanzten Baumes aufgenommen wird und somit in ihm „weiterlebt“.



www.tree-of-life-baumbestattungen.de

Naturbestattung



ALMWIESE

Bestattung am Waldrand oder auf einer wunderschönen Almwiese in einem Blumenmeer, auf Wunsch unter einem Edelweiß.

FELS

Die Asche wird unter der Grasnarbe an einem Familienfelsen auf einem dafür vorgesehenen Gelände bestattet. Auf Ihren Wunsch kann auch ein persönlicher Felsen vor Ort ausgesucht werden.

ALMWIND

Von einer Alm, die zur Hälfte von einem Steilhang umgeben ist, wird die Asche, mit eigenen Abschiedsworten in drei Himmelsrichtungen in den Wind zerstreut. Angehörige werfen einzelne Rosenblüten nach oder streuen getrocknete Rosenblätter in den leichten Wind. Dieser trägt dann die Rosenblätter der Asche hinterher.



BERGBACH

Bei der Bergbachbestattung wird die in einen wilden Bergbach eingestreute Asche des Verstorbenen über die Rhone zum Mittelmeer getragen.

LUFT

Die Asche wird aus einem Heißluftballon oder Flugzeug über den Schweizer Voralpen, Toggenburg, Appenzell, der Zentralschweiz oder den großen Schweizer Seen verstreut. Sprechen Sie uns an, wir beraten Sie ausführlich und gerne!

www.naturbestattungen.de

Aus der Vielfalt schöpfen –

unserer Urnen und Säрге



Honigfarbene Kiefer oder dunkle Eiche, eine selbstbemahte Truhe oder kunstvoll gestaltete Urne – so einzigartig der Lebensweg, so individuell dürfen auch die Details des letzten Abschieds sein. Erste optische Eindrücke geben wir Ihnen schon auf unserer Internetseite. Damit Sie ein Gefühl für die unterschiedlichen Materialien, Formen und Verarbeitungen bekommen können, laden wir Sie herzlich in unsere schönen hellen und warm gestalteten Ausstellungsräume in Starnberg ein. Hier dürfen Sie sich in Ruhe umschauen, ihre Hände spüren lassen und uns alle Fragen stellen, die sich dabei ergeben.

Gerne dürfen Sie sich auch unser umfassendes Beratungsbuch ausleihen und nochmal zu Hause ganz in Ruhe darin blättern – um mit einem guten Gefühl Ihre ganz persönliche Wahl zu treffen.



Erinnerungsstücke –



Abdruck für die Ewigkeit

Erinnerungen können mit der Zeit verblassen, auch wenn man das gar nicht möchte. Und vielleicht hat man es nicht rechtzeitig geschafft, für Bleibendes zu sorgen. Aber auch nach dem Tod eines geliebten Menschen ist es möglich, Erinnerungsstücke zu schaffen, die einen das Leben lang begleiten können. Durch Schmuck, in die Fingerabdrücke oder besondere Zeilen des Verstorbenen graviert sind, oder Totenmasken, die feine Details von Gesicht, Hand oder Fuß wiedergeben.



ERINNERUNGS- SCHMUCK

Ihr ganz persönliches Gedenken

Verewigen Sie Ihre Erinnerungen auf zeitlosen Schmuckstücken, die sie täglich begleiten, ohne große Aufmerksamkeit auf sich zu ziehen. Gravuren von Abdrücken des Fingers oder handgeschriebenen Zeilen sind als aus Edelstahl gefertigte Schmuckanhänger für Arm und Hals und wahlweise mit Akzenten aus Gold und Silber erhältlich.

TOTEN- MASKEN

Detailgetreue Merkmale als bleibende Erinnerung

Schon im alten Ägypten galten Totenmasken als bleibendes Bild des oder der Verstorbenen und erfreuten sich später besonders in der Klassik großer Beliebtheit. Und auch heute ist die Totenmaske für Hinterbliebene ein besonders interessantes Erinnerungsstück, da sie, anders als bei einem Foto, präzise, authentische Gesichtszüge eines Menschen zeigt. Da wir ausschließlich mit Silikon und Naturgips arbeiten, bleiben die einzigartigen Merkmale zum Beispiel der Hände, die uns Menschen ausmachen, erhalten und verleihen der Maske den besonderen Ausdruck.

Unser Raum der Stille – für Ihren ganz persönlichen Abschied



Früher war es ein selbstverständliches und ehrfurchtsvolles Ritual, den verstorbenen Menschen noch drei Tage zu Hause aufzubahren, um den Toten gehen zu lassen und persönlich Abschied zu nehmen. Das hat sich über die Zeit sehr verändert. Tod und Sterben wird aus unserer Gesellschaft gerne verdrängt. Dabei ist die Aufbahrung zu Hause für trauernde Angehörige etwas sehr Sinnvolles: Sie hilft bei der Verarbeitung des Verlustes sehr.

Mittlerweile erhält diese Form der Trauer und Verabschiedung wieder einen neuen Stellenwert. Immer mehr Hinterbliebene nehmen die Möglichkeit wahr, den Verstorbenen noch einmal zu sehen oder gar zu berühren, ihm etwas auf dem letzten Weg mitzugeben; den Tod dadurch begreifbarer zu machen, auch wenn der Moment sehr schmerzt. Da heute aber viele Familienangehörige und Freunde weit verstreut leben, ist es vielen nicht gegeben, rechtzeitig am Sterbeort zu sein, um sich in vertrauter Umgebung zu verabschieden.

Wenn eine Aufbahrung Zuhause nicht möglich oder gewünscht ist, möchten wir mit unserem hauseigenen Verabschiedungsraum in Starnberg den Angehörigen die Gelegenheit bieten, sich vom Verstorbenen in schönem und sicherem Rahmen zu verabschieden. Wir kümmern uns um eine würdevolle Aufbahrung und geben den Angehörigen den Schlüssel zu unserem „Raum der Stille“. Dort können sie während der Aufbahrungszeit auch am Abend oder am Wochenende auf ihre ganz persönliche Weise Abschied nehmen.

Trauerfeier – der gemeinsame Abschied

Eine Bestattung ist für die meisten Menschen emotional überwältigend. Eingebettet in eine schöne Trauerfeier können diese Gefühle jedoch aufgefangen werden. Man ist nicht allein in seiner Trauer, kann sich bei einer guten und gefühlvollen Gestaltung seinen Erinnerungen hingeben, sich sogar an ihnen erfreuen. Für ein paar Momente, durch eine persönliche Rede, besonders gewählte Musik werden diese Erinnerungen an den Verstorbenen lebendig, zaubern eventuell in aller Trauer ein Lächeln aufs Gesicht der Hinterbliebenen.

Eine Trauerfeier wird dadurch nicht nur zu einem würdevollen Abschied für den verstorbenen Menschen, sondern auch eine große Hilfe für die eigene Trauerbewältigung. Mit einem warmen Gefühl im Herzen ist es dann vielleicht einfacher, der Bestattung beizuwohnen und das Endgültige anzunehmen.

Wie und wo Sie Ihre oder die Trauerfeier Ihres oder Ihrer Angehörigen abhalten möchten, steht Ihnen frei. Es kann sowohl ein kirchlicher als auch ein weltlicher Abschied sein. Umfang, Ausstattung und Gestaltung liegen ganz in Ihrer Hand. Wir stehen Ihnen aber in jedem Fall und für jede Frage zur Seite. Und wenn es Ihnen lieber ist, übernehmen wir die Planung, Organisation und Durchführung – ganz in Ihrem Sinne.



Leitfaden Trauerfeier – folgen Sie Ihrer Intuition



Eine Trauerfeier, ob groß oder im kleinen Rahmen, ist schon etwas Besonderes und besonders Anrührendes. Ein Mensch ist gestorben – Trauer, Fassungslosigkeit und viele weitere Gefühle bestimmen die Atmosphäre. Und je nach Gestaltung wird die Trauergemeinde mitgenommen und erlebt den Abschied als etwas Wunderschönes. Es ist eine außergewöhnliche Situation. Wie verhalte ich mich als Trauergast da richtig? Wie gegenüber den nächsten Angehörigen? Gibt es Regeln und wenn ja, welche?

Trauerkleidung

Sie müssen nicht in Schwarz gekleidet sein. Aber es empfehlen sich gedeckte Farben.

Kondolenzliste

Ein Art Trauergästebuch, in der Sie sich mit Ihrem Namen deutlich lesbar eintragen.

Sitzordnung

Die erste Reihe ist für die Familie. Gehört man nicht zum engeren Kreis dazu, setzt man sich besser in eine der hinteren Reihen.

Blumen und Kränze

Diese bitte spätestens eine Stunde vor Beginn der Trauerfeier vorbeibringen.

Spende statt Blumen

Oft bittet die Familie anstelle von Blumen um Spenden, um einen Beitrag zu einem wohltätigen Zweck. Dies sollte respektiert werden. Vergessen Sie nicht, bei der Überweisung den Verwendungszweck zu nennen: „Bestattung Name“

Trauerfeier zur Feuerbestattung

Die Trauergemeinde tritt für die letzte Ehrerweisung nacheinander vor den Sarg.

Erdbestattung

Hier ist es üblich, kurz am Grab zu verweilen und eine einzelne Blume, einen kleinen Handstrauß oder Erde in das Grab zu geben. Stehen die Angehörigen am Grab, kann man sein Beileid durch angemessene Worte und/oder einen tröstenden Händedruck bekunden. Es kommt auch vor, dass die Familie fürchtet, nicht die Kraft zu haben, die Bekundungen persönlich entgegenzunehmen. Sie stellt sich dann etwas abseits.



Wichtige Begleiter –

Blumen und Musik

Wie sehr Blumen und Musik unsere Stimmung widerspiegeln und Atmosphäre schaffen können, kennen wir seit unserer Kindheit. Sie begleiten uns unser Leben lang. Jedes Fest erhält seine individuelle Stimmung schon durch die Wahl von Blumenschmuck und Musik, denn so einzigartig jeder Mensch, so vielfältig ist auch der Geschmack. Darüber hinaus spielen aber auch die Inhalte eine große Rolle, die Sprache der Blumen und Melodien. Die Erinnerungen, die mit den jeweiligen Stücken und Sorten verknüpft sind.

Gerade dies spielt eine große Rolle bei einer Trauerfeier. Während schöner Blumenschmuck die Nüchternheit des Todes abmildert, lassen gezielt ausgesuchte Musikstücke Erinnerungen an den Verstorbenen aufleben oder eine Verbindung zur Situation entstehen – denn Musik bewegt. Wir präsentieren Ihnen eine kleine Auswahl. Für unsere umfangreichen Musiktipps sprechen Sie uns gerne an. Beispiele individuell gestalteter Kränze und Gestecke präsentieren wir Ihnen gerne auf Anfrage.



KLASSIK

Glockengeläut

Air
aus der Orchestersuite
Nr. 3 D-Dur
BWV 1068

Largo
aus der Oper Xerxes
Flöte

Il Silenzio
Trompete

Feierabendlied
(‘s ist Feierabend)

Ich hatt’ einen
Kameraden
Bläserquartett

Freiheitschor
der Gefangenen
aus der Oper Nabucco

Andachtsjodler

La Montanara
Trientiner Bergsteigerchor

Ave Maria
Klavier und Gesang

MODERN

My Way
FRANK SINATRA

Amoi seg’ ma uns wieder
ANDREAS GABALIER

Hallelujah
RUFUS WAINWRIGHT

Time to Say Goodbye
ANDREA BOCELLI

The Sound of Silence
SIMON & GARFUNKEL

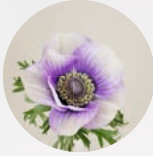
Geboren um zu leben
UNHEILIG

Über sieben Brücken
musst du geh’n
PETER MAFFAY

Der Weg
HERBERT GRÖNEMEYER

Sailing
ROD STEWART

The Rose
LEANN RIMES



Anemone

Erwartung, Hoffnung und
Vergänglichkeit



Lavendel

Reinheit



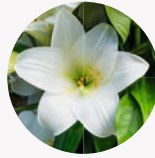
Nelke

Freundschaft und Liebe



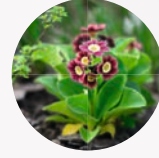
Buchsbaum

Unsterblichkeit, Treue und Liebe
über den Tod hinaus



Lilie

Reinheit, Liebe und Tod



Primel

Hoffnung



Calla

Auferstehung, Hingabe und Verführung



Lorbeer

Frieden und ewiges Leben



Rose

Liebe, Schönheit und Vergänglichkeit



Chrysantheme

Totengedenken



Lotus

Unsterblichkeit



Stiefmütterchen

Dreieinigkeit und Erinnerung



Efeu

Unsterblichkeit, Auferstehung und
Freundschaft



Mimose

Tod, Leben und Unsterblichkeit



Veilchen

Demut und Hoffnung



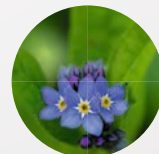
Kamelie

Freundschaft und Streben
nach Harmonie



Narzisse

Schlaf, Tod und Wiedergeburt



Vergissmeinnicht

Erinnerung, Abschied in Liebe
und ewiges Leben

Checkliste Trauerfeier

Allgemeines

☐ Gibt es konkrete Wünsche des Verstorbenen?

☐ Religiöser Abschied oder ☐ weltlicher Abschied?

☐ In großem Rahmen oder ☐ kleinem Rahmen?

Ort der Feier

☐ Trauerhalle ☐ Aussegnungshalle ☐ Friedhofskapelle ☐ Kirche ☐ Raum des Bestatters

Ort

Gestaltung der Feier & Details

☐ Schlicht ☐ ortsüblich ☐ individuell

☐ Blumenschmuck ☐ Schleifen ☐ Kerzen ☐ für Sarg/Urne ☐ Raum

☐ Gedenkbild des/der Verstorbenen

Musik

☐ Orgel ☐ Musiker ☐ von CD ☐ multimediale Begleitung

☐ Lieblingsstücke des/der Verstorbenen

Rede

☐ geistlicher Trauerredner oder ☐ weltlicher Trauerredner ☐ Reden von Familie oder Freunden

Wünsche zur Trauerrede

Gäste

☐ Gästeliste ☐ Einladung über Traueranzeige ☐ Einladung über Trauerkarten

Trauerkaffee/Traueressen

Ort

☐ Reservierung ☐ Angebot

☐ Kondolenzliste

☐ Foto-/Videoaufnahmen der Feier

Meine Anmerkungen

Bestattungsvorsorge – Verantwortung bis zuletzt

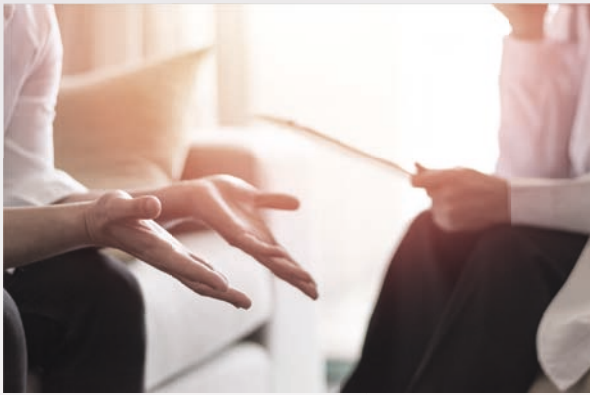
Heutzutage sichern sich die meisten Menschen für viele Lebensbereiche ab. Es gibt kaum eine Lebenssituation, für die es nicht die passende Vorsorge gibt. Das bestimmen Sie selbst und ganz individuell nach Ihren Bedürfnissen. Ihr Leben ist abgesichert. Aber was ist danach? Haben Sie dafür auch vorgesorgt?

Haben Sie Wünsche, wie Ihre Bestattung aussehen soll? Was Sie möchten oder was auf keinen Fall? Ist die Finanzierung Ihrer Bestattung geklärt? Und wer achtet darauf, dass auch alles genauso umgesetzt wird?

Mit einer Bestattungsvorsorge stellen Sie nicht nur sicher, dass Ihre eigene Beerdigung rechtssicher und verbindlich nach Ihren Wünschen und Vorstellungen abläuft. Sie nehmen damit Ihren Angehörigen auch schwierige Entscheidungen in schweren Zeiten und die finanzielle Belastung ab. Denn wurde früher das Sterbegeld von der Krankenkasse übernommen, muss sich heute jeder privat absichern.

Das Geld, das für die spätere Bestattung vorgesehen ist, muss zweckgebunden angelegt werden, um es vor dem Zugriff Dritter (Betreuer, Sozialamt) zu schützen. Wenn die Bestattungsvorsorge finanziell abgesichert ist, sei es durch eine Bezahlung auf ein Treuhandkonto oder durch eine Sterbegeldversicherung, können wir im Sterbefall ohne Verpflichtungen der nächsten Angehörigen handeln und alle besprochenen Schritte in die Wege leiten.

Die Bestattungsvorsorge ist eine verantwortungsvolle und eigenbestimmte Vorsorge, die einen besonderen Bereich des Lebens abdeckt. Nehmen Sie uns dazu in die Pflicht: Wir helfen Ihnen bei der Beratung und Zusammenstellung Ihrer Wünsche, halten alles genauestens in einem rechtsverbindlichen Bestattungsvorsorgevertrag fest und garantieren Ihnen dessen ordnungsgemäße und würdevolle Ausführung.



Keine Sorge – Ihr Geld ist abgesichert

DEUTSCHE BESTATTUNGSVORSORGE TREUHAND AG DES KURATORIUMS DEUTSCHE BESTATTUNGSKULTUR

- zweckgebundene Absicherung der Bestattungskosten durch einmalige Einzahlung
- Einrichtung des Bundesverbands Deutscher Bestatter e. V.
- sofortige Absicherung der Bestattungsvorsorge
- erschwerter Zugriff Dritter
- unabhängig vom Bestattungsinstitut angelegt und bleibt darüber hinaus bestehen
- Der Bestattungsvorsorge-Treuhandvertrag ist kündbar. Die Auszahlung erfolgt jedoch auch hier immer über den Bestatter, damit dieser weiterführend beraten kann.
- Auslandsrückholgarantie: innerhalb Europas bis 5.200 Euro, außerhalb Europas bis 10.300 Euro.

www.bestatter.de



Bundesverband
Deutscher Bestatter e. V.



STERBEGELDVERSICHERUNG ÜBER NÜRNBERGER VERSICHERUNG

- Aufnahme bis zum 80. Lebensjahr
- keine Gesundheitsfragen
- ab dem 18. Monat nach Vertragsabschluss voller Versicherungsschutz, das heißt: Versicherungssumme zuzüglich anteiliger Überschussbeteiligung
- günstige Beiträge durch Gruppenversicherungsvertrag
- bei Unfalltod besteht sofortiger Versicherungsschutz
- begrenzte Beitragszahlungsdauer von 25 Jahren bzw. bis höchstens zum 85. Lebensjahr
- Versicherungssummen variabel ab 2.500 Euro
- Beitragszahlung monatlich, jährlich oder einmalig*

www.nuernberger.de/lebensversicherung/sterbegeldversicherung

* Bei einem Einmalbeitrag wird innerhalb der ersten 6 Monate der eingezahlte Beitrag rückerstattet, nach 6 Monaten wird die volle Versicherungssumme im Todesfall fällig.

Checkliste Bestattungsvorsorge

1. Persönliche Daten

Name	Vorname
Geburtsdatum	Geburtsort
Aktueller Familienstand	☐ ledig
☐ verheiratet	
	Datum
	Heiratsort
☐ verwitwet	
	Datum
	Sterbeort des Ehepartners
☐ geschieden	
	Datum, rechtskräftig geschieden
Grab vorhanden?	☐ ja
	☐ nein
Friedhof	Nr.
	Steinmetz

2. Bestattungsart

☐ Erdbestattung	☐ entscheiden die Hinterbliebenen
☐ Feuerbestattung	☐ Feier mit Sarg
	☐ Feier mit Urne
OFFENE AUFBAHRUNG	
☐ auf keinen Fall	☐ nur für die Familie
	☐ entscheiden die Hinterbliebenen
BESTATTUNG DER URNE (FEUERBESTATTUNG, EINÄSCHERUNG)	
☐ auf dem Friedhof	☐ Seebestattung
	☐ Naturbestattung
☐ Diamantbestattung	☐ Baumbestattung
	☐ Tree of Life
☐ Edelsteinbestattung	☐ im anonymen Grab
	☐ entscheiden die Hinterbliebenen

3. Trauerfeier

- ☐ im engsten Kreis ☐ im großen Rahmen ☐ Ich möchte keine Trauerfeier.
- ☐ entscheiden die Hinterbliebenen ☐ Ich wünsche mir Folgendes:

ORT DER TRAUERFEIER

- ☐ Bestattungshaus ☐ Friedhof ☐ Kirche
- ☐ entscheiden die Hinterbliebenen ☐ Ich wünsche mir diesen Ort:

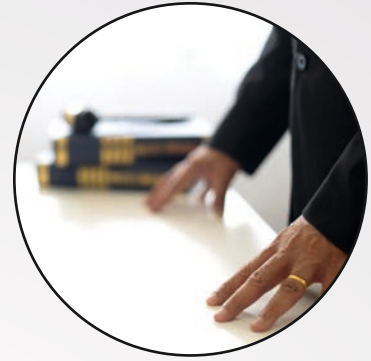
4. Bestattungsvorsorge/Finanzierung

- ☐ Treuhandkonto ☐ Sterbegeldversicherung

5. Ich möchte auf jeden/gar keinen Fall, dass ...

Erbrecht und Testament –

Nachlass regeln



Die spannendsten Krimis drehen sich oft um Erbschaften. Ob mit oder ohne Testament – nach der Bestattung geht es um die Hinterlassenschaft des Verstorbenen, das Erbe. Wir möchten Ihnen hier nur einen ersten Überblick zum Thema geben, der natürlich keine Rechtsberatung ersetzt, aber Ihnen die Möglichkeit gibt, sich zu Lebzeiten schon Gedanken zu machen – um auch hier vorsorgen zu können.

Wer Erbe eines Nachlasses ist, bestimmt das Gesetz. Mit einem Testament kann man die Verteilung seines Eigentums zwar grundsätzlich festlegen, doch erhalten erbberechtigte Familienmitglieder, die testamentarisch nicht bedacht sind, einen gesetzlich definierten Pflichtteil.

Erberechtigt sind zunächst die Personen, die im Testament oder Erbvertrag des Verstorbenen bedacht werden. Gibt es kein Testament, gilt die gesetzliche Erbfolge: in erster Ordnung die Kinder, Enkelkinder. Dabei gilt unter anderem, dass die Enkelkinder des Verstorbenen nicht erben können, wenn dessen Kinder noch leben. Für Ehe- oder Lebenspartner gelten besondere Rechte.

Um den Nachlass verwalten zu können, Formalitäten und Rechtsgeschäfte durchzuführen und auf die Bankkonten des Verstorbenen zuzugreifen, brauchen die Erben einen Erbschein. Dieser muss beim Nachlassgericht beantragt werden. Sollte nachträglich ein Testament gefunden werden, kann der Erbschein allerdings wieder entzogen werden.

Grundsätzlich kann das Erbe innerhalb von sechs Wochen nach Kenntnisnahme ausgeschlagen werden. Danach gilt es automatisch als angenommen. Sollten Sie das Erbe ausschlagen wollen, sollten Sie keinen Erbschein beantragen – die Beantragung gilt in der Regel bereits als Annahme der Erbschaft.

Bestattungskosten –

Damit müssen Sie rechnen

Eine Bestattung setzt sich aus vielen Details zusammen, mal mehr, mal weniger – je nach Wunsch und Möglichkeit des Vorsorgers oder der Angehörigen. Daher ist die Frage nach den Kosten auch sehr berechtigt und steht bei den meisten Menschen ganz vorne.

Da eine Bestattung jedoch eine sehr individuelle Angelegenheit ist, wird Ihnen kein seriöser Bestatter ohne ausführliches Informationsgespräch von vornherein die Gesamtkosten nennen können. Denn dazu müssen wir wissen, wie Sie sich die Bestattung vorstellen, was für Sie wichtig ist oder was wir in Ihrem Fall vernachlässigen können. Pauschalangebote haben in der Regel nicht alle Kosten eingerechnet oder bewusst Positionen ausgeklammert, die nachträglich auf die Rechnung kommen.

Kostenfaktoren

Arzt/Krankenhaus
Gemeindegebühren des Sterbeortes
Urkundenausstellungen
Bestatter (Sarg, Ausstattung, Urne, Überführung und vieles mehr)
Einäscherung
Beisetzung und Nutzung der Friedhofseinrichtungen
Grabnutzungsgebühren

Blumenschmuck
Trauerdrucksachen/Zeitungsanzeigen
Grabmal und Beschriftung
Kirche
Trauerredner
Musik
Trauerkaffee
Grabpflege

Haben Sie eine Bestattungsvorsorge abgeschlossen, sind darin alle Kosten der Bestattung einschließlich Graberwerb und -pflege enthalten und unantastbar für Dritte. Reichen Einkommen und Vermögen des Vorsorgenden zur Deckung von eventuellen Kosten aus Pflegeeinrichtung oder Heimaufenthalt nicht aus, darf das Sozialamt nicht verlangen, eine angemessene Bestattungsvorsorge aufzulösen oder zu reduzieren. Denn eine angemessene Bestattungsvorsorge darf nicht zum sogenannten Schonvermögen gerechnet werden.

Soforthilfe

☎ 08151/36 140

info@zirngibl-bestattungen.de

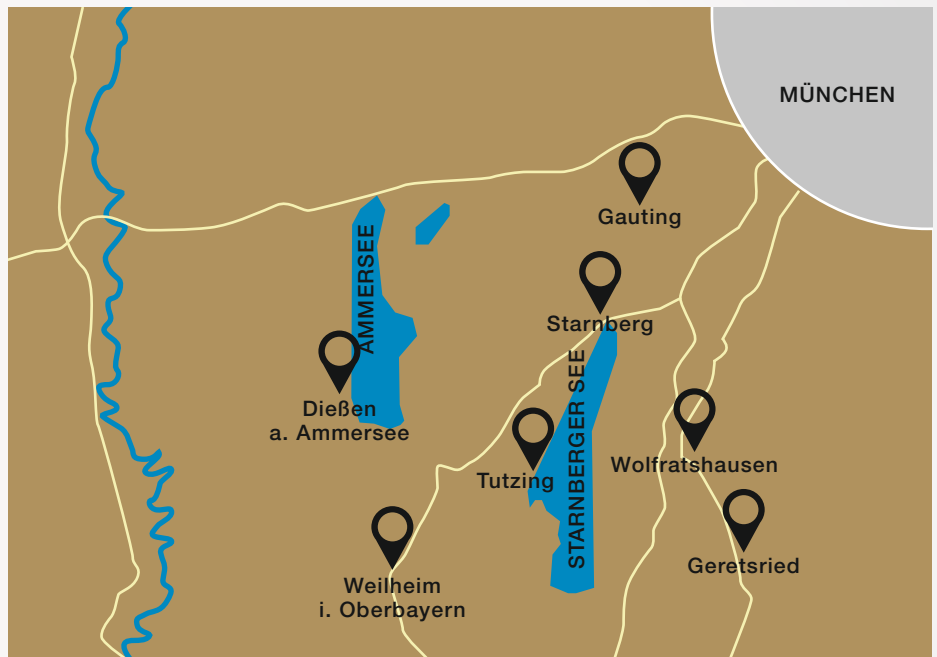
www.zirngibl-bestattungen.de

Unser Notdienst ist unter der Soforthilfe-Nr. und der jeweiligen Filial-Telefonnummer rund um die Uhr für Sie erreichbar.

Starnberg

📍 Hanfelder Straße 53
82319 Starnberg

☎ 08151/36 140



Gauting

📍 Bahnhofstraße 17
82131 Gauting

☎ 089/850 21 78

Dießen a. Ammersee

📍 Johannisstraße 8
86911 Dießen a. Ammersee

☎ 08807/67 00

Geretsried

📍 Johann-Sebastian-Bach-Straße 25
82538 Geretsried

☎ 08171/258 12 34

Tutzing

📍 Greinwaldstraße 13
82327 Tutzing

☎ 08158/63 42

Weilheim i. Obb.

📍 Münchner Straße 15
82362 Weilheim

☎ 0881/92 70 027

Wolfratshausen

📍 Schießstättstraße 45a
82515 Wolfratshausen

☎ 08171/211 80